

Brücken bauen!

Schnittstellen der medizinischen Rehabilitation: Probleme und Lösungen

Die sogenannten Schnittstellen in der Versorgung chronisch Kranker sind ein seit längerem bekanntes und diskutiertes Problem. Schnittstellen ergeben sich an allen Übergängen im Gesundheitssystem und betreffen die unterschiedlichen Versorgungs- und Behandlungsinstitutionen gleichermaßen. Insbesondere das System der medizinischen Rehabilitation scheint mit dem Problem der Schnittstellen konfrontiert, sie betreffen die frühzeitige Erkennung des Reha-Bedarfs, den Zugang des Patienten zur Rehabilitation sowie die vielfältigen Notwendigkeiten der Reha-Nachsorge im weiteren Sinn.

Das fünfte Reha-Symposium des *vffr* möchte diese Probleme gezielt ansprechen und mögliche Lösungsstrategien diskutieren. Welche Chancen beinhalten geregelte Behandlungsprozesse und Case Management Verfahren für die Überwindung der Schnittstellen? Welche Formen der Reha-Nachsorge gewährleisten eine kontinuierliche Versorgung chronisch Kranker ohne Reibungsverluste? Und, welcher Preis ist für die Überwindung der Schnittstellen zu bezahlen?

Neben namhaften Experten aus der Bundesrepublik wird traditionsgemäß auch ein *vffr*- Projekt mit entsprechender Thematik präsentiert.

Die Tagung gibt uns wie immer auch die Gelegenheit, über Innovationen und Strukturveränderungen der medizinischen Rehabilitation nachzudenken und diese zu diskutieren. Das Symposium richtet sich an alle wissenschaftlich interessierten Reha- und Akutkliniken, Mitarbeiter von Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, Kostenträger, Gesundheitsbehörden, Betriebsniedergelassene Ärzte, Reha-Wissenschaftler sowie alle Reha-Interessierte.

Ruth Deck, Nathalie Glaser-Möller, Thpmas Remé

PROGRAMM

Ab 9⁰⁰ Empfang der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

10⁰⁰-10¹⁰ Begrüßung und Einführung
B. Thiele, DRV Nord

ÜBERBLICKSREFERATE

10¹⁰-10³⁵ Probleme bei der Kommunikation und der Zusammenarbeit reha-relevanter Akteure
H. Raspe, Universität Lübeck

10³⁵-11⁰⁰ Strategische Überlegungen zur Überwindung von Schnittstellen
J. Miede, DRV Braunschweig Hannover

11⁰⁰-11²⁵ Gesundheitsökonomische Aspekte der integrierten Versorgung
Ch. Krauth, Med. Hochschule Hannover

11²⁵-11⁵⁰ KAFFEPAUSE

PROBLEME UND LÖSUNGSANSÄTZE: GEREGELTE BEHANDLUNGSPROZESSE

11⁵⁰-12¹⁵ Integrierte Versorgung bei chronischen Rückenschmerzen
T. Kohlmann, Universität Greifswald

12¹⁵-12⁴⁰ Einführung einer Reha-Prozessleitlinie in den Klinikalltag
P. Schönrock-Nabulsi, Röpertsbergklinik Ratzeburg

12⁴⁰-13⁴⁵ MITTAGSPAUSE

PROBLEME UND LÖSUNGSANSÄTZE: CASE MANAGEMENT IN DER PRAXIS

13⁴⁵-14¹⁰ Mit Rückenschmerzen im beruflichen Alltag – Welche Lösungsansätze bietet die Berufsgenossenschaft?
Ilka Graupner, BGW Hamburg

14¹⁰-14³⁵ Gelebte „Nachsorge“ erfordert Paradigmenwechsel in Reha-Kliniken
A. Hüppe, R. Deck, S. Schramm, Universität Lübeck

14³⁵-15¹⁰ KAFFEPAUSE

15¹⁰-15³⁵ Begleitende Nachsorge bei stufenweiser Wiedereingliederung nach medizinischer Rehabilitation
W. Bürger, fbg Karlsruhe

15³⁵-16⁰⁰ Berufliches Eingliederungsmanagement und vernetzte psychosomatische Rehabilitation
M. Linden, Reha-Zentrum Teltow/Berlin

DISKUSSION UND AUSTAUSCH

PODIUMS- UND PLENUMDISKUSSION
Organisierte Schnittstellen im Kreuzfeuer von Gesundheitsökonomie, Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit: wer profitiert, wer hat das Nachsehen?
16⁰⁰-17⁰⁰ *W. Egelkraut, DRV Nord; A. Forster, AOK SH; W. Hempel, Median-Gruppe; E. Hoberg, Mühlenbergklinik; H. Markus, Schwerpunktpraxis*
Moderation: H. Raspe, Universität Lübeck

SCHLUSSWORT

17⁰⁰-17¹⁵ Zusammenfassung und Perspektiven
H. Raspe, Universität Lübeck

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- **Dr. W. Bürger**, fbg - Forschung und Beratung im Gesundheitswesen, Karlsruhe
- **Dr. R. Deck**, Institut für Sozialmedizin, Universität Lübeck
- **W. Egelkraut**, Deutsche Rentenversicherung Nord, Lübeck
- **A. Forster**, AOK Schleswig-Holstein, Kiel
- **Dipl.Med.Päd. I. Graupner**, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege, Hamburg
- **Dr. J. Hempel**, Median Kliniken, Berlin
- **Prof. E. Hoberg**, Mühlenbergklinik, Bad Malente
- **Dr. A. Hüppe**, Institut für Sozialmedizin, Universität Lübeck
- **Prof. T. Kohlmann**, Universität Greifswald
- **Prof. Ch. Krauth**, Medizinische Hochschule Hannover
- **Prof. M. Linden**, Reha-Zentrum Seehof, Teltow / Berlin
- **Dr. H. Markus**, Rheumatologische Schwerpunktpraxis, Lübeck
- **J. Miede**, Geschäftsführung, Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover, Laatzen
- **Prof. H. Raspe**: Institut für Sozialmedizin, Universität Lübeck
- **Dipl.-Psych. S. Schramm**, Institut für Sozialmedizin, Universität Lübeck
- **Dr. P. Schönrock-Nabulsi**, Röpertsbergklinik Ratzeburg
- **B. Thiele**, Geschäftsführung, Deutsche Rentenversicherung Nord, Lübeck

Stand: 19.05. 2009

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Frau Dr. Deck, Institut für Sozialmedizin, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck
Telefon: (0451) 7 99 25 -13

E-Mail: ruth.deck@uk-sh.de

Frau Dr. Glaser-Möller
Deutsche Rentenversicherung Nord
Telefon: (0451) 4 85 - 16 40

E-Mail: nathalie.glaser-moeller@drv-nord.de

Herr Dr. Remé, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege
Telefon: (040) 20 207 – 32 00

E-Mail: thomas.reme@bgw-online.de

ANMELDUNGEN UND TAGUNGSBÜRO

Anmeldung erforderlich, per Post, Fax oder E-Mail:
Frau Zeuner, Institut für Sozialmedizin, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Telefon: (0451) 7 99 25 -14

Telefax: (04 51) 7 99 25 -22

E-Mail: christel.zeuner@uk-sh.de

TAGUNGSORT

Senator Hotel Radisson SAS
Willy-Brandt-Allee 6, 23554 Lübeck
☎ (0451) 1420

KOSTEN

30 EURO Unkostenbeitrag für die Pausenverpflegung, Mittagessen und Getränke. Diesen Tagungsbeitrag bitte gleichzeitig mit der Anmeldung auf das Konto des *vffr* überweisen: HSH Nordbank, Kontonummer: 705 300 1440, BLZ: 210 500 00
Bitte unbedingt als Verwendungszweck den **Namen des Teilnehmers** angeben.

ANREISE

Mit der Bahn bis Bahnhof Lübeck, zu Fuß Richtung Holstentor, erste Querstrasse links, ca. 10 Minuten.
Parkplätze sind in begrenzter Zahl vorhanden.

5. REHA-SYMPOSIUM

Brücken bauen!

Schnittstellen der medizinischen Rehabilitation

Probleme und Lösungen

23. November 2009

9⁰⁰ bis 17¹⁵ Uhr

in Lübeck



Verein zur Förderung der Rehabilitationsforschung
in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-
Vorpommern e.V. (*vffr*)

Deutsche Rentenversicherung Nord

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste
und Wohlfahrtspflege

Institut für Sozialmedizin, Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein, Campus Lübeck